



Die St. Bonifatius-Gemeinde erlebt in diesen Monaten umfangreiche Veränderungen. Im Frühjahr hat uns Gemeindefereferent Bastian Lauf verlassen, um eine feste Stelle in einer anderen Gemeinde zu übernehmen. Pastor Bernward Hallermann geht zum 1. Januar in den Ruhestand und die Gemeinde wird dann Teil des Pastoralen Raumes. Die Struktur dieses Pastoralen Raumes gilt es in einem zwei Jahre dauernden Übergangszeitraum zu entwickeln, so dass der Pastorale Raum dann ab 2019 dauerhaft wird. Alle Gremien der Gemeinde arbeiten seit etwa zwei Jahren mit hohem Engagement an diesen Themen, und der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, noch einmal eine kurze Zusammenfassung der geplanten Vorgehensweise und Prioritäten zu erstellen. Die Arbeit konzentriert sich derzeit auf die folgenden Punkte:

1. Die „Basisfunktionen“ ab dem 01.01.2017 sicherstellen

Wir wollen und müssen garantieren, dass die pastoralen und seelsorgerischen Aufgaben ab dem 01.01.2017, wenn Pastor Hallermann aus dem Dienst ausscheidet, sichergestellt sind. Aus Sicht des Pfarrgemeinderates kann das nur gelingen, indem wir aktiv an das Pastoralteam, das formal ab Januar für die Gemeinde zuständig ist, herantreten und gemeinsame Vereinbarungen treffen, die gewährleisten, dass es in der Bonifatius-Gemeinde auch ab dem 01.01.2017 Gottesdienste, Taufen, Eheschließungen, Beerdigungen etc. gibt. Erste vielversprechende Gespräche hierzu haben mit dem Propst Coersmeier schon stattgefunden.



2. Das Profil der Bonifatius-Gemeinde fixieren

Unsere Bonifatius-Gemeinde ist eine sehr lebendige und vielfältige Gemeinde, die sehr vielen und sehr unterschiedlichen Menschen eine seelisch-emotionale, aber auch eine sehr reale Heimat bietet. Diese gilt es zu erhalten und vielleicht sogar zu stärken, unabhängig von der Struktur, in der die Gemeinde letztendlich weiterlebt. Wir müssen uns unserer Stärken bewusst werden! Zu diesem Zweck hat der Pfarrgemeinderat begonnen, die Eigenschaften, die unsere Gemeinde im Besonderen ausmachen, zusammenzutragen, um daraus das Profil der Gemeinde zu erstellen. Dieses Profil soll die Grundlage der Anforderungen bilden, die eine neue Struktur erfüllen muss, damit wir unsere Lebendigkeit und Vielfalt auch unter anderen Bedingungen erhalten können. Insbesondere für diesen Punkt hoffen wir auf die Mitarbeit der Gemeinde und werden hierzu Möglichkeiten anbieten – z.B. auf einem Tages-Workshop, den wir aktuell für den 29. Oktober planen.



3. Die Gestaltung des Pastoralen Raumes

Ab dem 01.01.2017 beginnt die Vorbereitungsphase auf den Pastoralen Raum, der ab dem 01.01.2019 aus 9 Gemeinden bestehen wird. Diese zwei Jahre werden genutzt, um den Pastoralen Raum zu gestalten und auszuformen, dem Zukunftsbild des Erzbistums Paderborn folgend. Diese Vorbereitungsphase ist eine wichtige Zeit, in der wir uns über unsere Bedürfnisse, Stärken und auch Erwartungen klar werden und diese auch nach außen formulieren wollen. Das Zukunftsbild gibt hierzu keine klaren Strukturen oder Formen vor, sondern erwartet, dass alle Beteiligten auf ein gemeinsames Gelingen hinarbeiten. Der Pfarrgemeinderat will diesen Prozess kritisch und selbstbewusst, aber auch offen mittragen, in der Erwartung, unsere Stärken nutzbar machen und sichern zu können. Das bedeutet auch, dass wir über alternative Leitungskonzepte für Gemeinden diskutieren werden.



Die kommenden Jahre werden sehr viele Veränderungen mit sich bringen. Wir erhoffen uns, mit den obigen Schwerpunkten und Prioritäten einen Rahmen zu setzen, in dem wir unsere Stärken nutzen können, ohne uns den Veränderungen im gemeinsamen Pastoralen Raum zu verschließen. Als isolierte Gemeinde werden wir scheitern.

Der Prozess wird sicherlich nicht einfach werden, aber wir vertrauen auf Gottes Führung und auch weiterhin auf das große Engagement aller Gemeindeglieder – sei es in der Fortführung der aktuellen Arbeit, sei es im aktiven Gestalten der Zukunft unserer St. Bonifatius-Gemeinde.